

Die Festung Silistria.

Die Silistria umgebenden Höhen sind von tiefen Schluchten durchschnitten, durch welche Straßen führen, die Silistria mit den umliegenden Gegenden verbinden. Es war daher nöthig, zur Erhebung der Bedeutung Silistrias die besprechenden Höhen mit einzelnen Forts zu besetzen. Der Hauptfort der Festung besteht aus zehn kleinen Bastionfronten mit Kurtinen von 150 bis 200 Faden; die Bastionen haben sehr kurze Fronten. Vier der Festungsfronten sind zur Donau gerichtet, die übrigen sechs aber umgeben die Stadt von der Landseite im Halbkreis. Außer drei unbedeutenden Erdlinien ohne Gräben, welche das Festungsthor decken, hat der Hauptfort keine Außenwerke. Die erste der Festung am nächsten liegende Linie der vorderen Forts, welche die Hauptvorwerke enthält, besteht aus folgenden Forts: 1) Tabir-Tabija liegt auf der Niederung auf dem Wege nach Turtutai, westlich von der Festung. Die Kapituline des Forts ist gegen Westen gerichtet. 2) Mustafa-Tabija — am Abhang der sich südlich von Tabir-Tabija findenden Höhe. Die Kapituline des Forts ist nach Nordwesten gerichtet. 3) Kutschuk-Tabija — an demselben Abhang. Südwestlich von diesem Fort steht eine kleine Redoute zur Verhinderung des Forts auf der Westseite. Die Kapituline des Forts ist nach Südwesten gerichtet. 4) Medschidje ober, wie wir es während des Krieges im Jahr 1854 nannten, Fort „Abul-Meschid“, nimmt eine der Haupthöhen ein, die Silistria umgeben. Die Kapituline des Forts ist gegen Süden gerichtet. 5) Ordu-Tabija, südlich von Medschidje. Die Kapituline ist nach Süden gerichtet. 6) Silant-Tabija, nordöstlich von Ordu-Tabija, mit nach Osten gerichteter Kapituline. Dieses Fort nannte man während der Belagerung im Jahre 1854 die „Sand-Künette“. 7) Dscherem-Tabija, nördlich von Nr. 6, in der Niederung auf der Straße nach Dschernaboda. Die Kapituline des Forts geht nach Osten hinaus. 1854 nannten wir dieses Fort die „Schlangen-Künette“. In der ersten Linie befindet sich je eine Redoute: vor Kutschuk-Tabija, vor Medschidje und vor Silant-Tabija liegt das große Fort Arab-Tabija, dessen Kapituline nach Süden gerichtet ist. Rings dem südlichen Donauarm befindet sich zwischen Dscherem und Silant-Tabija eine vorgehobene Redoute. Von allen genannten Befestigungen verdienen besondere Aufmerksamkeit nur Kutschuk, Medschidje, Ordu und Arab. Die übrigen Forts stellen fünfjährige Erdlinien ohne Vertheiligungsgräben dar, doch sind die Befestigungen durch einen gedeckten Gang und ein Glacis verstärkt. Die Forts Kutschuk und Ordu sind ebenfalls fünfjährige Künetten, doch an Dimensionen bedeutender als die übrigen aufgezählten und außerdem durch Koponieren in den Gräben verstärkt. Das Fort Medschidje ist das stärkste von allen Werken Silistrias. Im Jahre 1854 bestand die Armirung Silistrias aus 124 Geschützen, nach anderweitigen Mittheilungen aber aus 170. Wie die neuesten Zeitungsnachrichten melden, sind jetzt auch Krupp'sche Geschütze nach Silistria gebracht worden. Die Breite der Donau gegenüber den Uferfronten der Festung variiert zwischen 250 und 400 Faden. Unterhalb Silistrias, bei der Insel Bolshoje Blago, wo wir 1854 Brücken erbaut hatten, ist die Breite des nördlichen Arms 275 Faden, und des südlichen 175 Faden. Auf dem linken Donau-Ufer finden sich Spuren einer Brückenbefestigung.

Civilstands-Register der Stadt Halle.

Werbung vom 31. Juli. Aufgeboten: Der Bau-Secretär C. Dabrows, Magdeburg und G. Reiser, Merseburgerstraße 10a. Geboren: Dem Schloßherrn J. G. Wähner ein S., gr. Sandberg 14. — Dem Delikatenshändler F. Herz ein S., Leipzigerstraße 103. — Dem Bäckermeister P. Heilmann ein S., Weidenplan 3a. Gestorben: Bruno Gade, 3 S. 1 M. 5 T., Luftbrunnengrundung, Derglaucha 27. — Eine uneheliche 2 M., Atropie, hinterm Harz 2. — Des Dienstmanns G. Preuß S., Franz, 1 M. 9 T., Durchfall, Langegasse 6. — Der Eisenbahn-Bureau-Assistent Karl Wilhelm Weber, 33 J. 5 M. 5 T., Neoplasma cerebri, Diakonissenhaus. — Ein unehel. S., 4 M. 6 T., Brechdurchfall, Gallastraße 8. — Ein unehel. S., 2 M. 6 T., Entkräftung, Taubengasse 14.

Aus der Provinz.

W. Merseburg, 31. Juli. Der Provinzial-Gustav-Adolfs-Verein hält heute und morgen hierseits sein Jahresfest. Mit den Mittags- und Abendgessen des heutigen Tages kamen die Abgeordneten der verschiedenen Zweig- und Sodalvereine und wurden von Mitgliedern des hiesigen Festcomité's in die zum Theil mit Flöggen geschmückte Stadt

geleitet, um zunächst in dem im Erdell eingerichteten Bureau das Festprogramm und die Nachricht über das Unterkommen zu erhalten. Denn wenn auch eine große Anzahl der Beamtenfamilien hierseits gerade in dieser Zeit der Sommerfrische abwesend ist, so hatte die Freundlichkeit der hiesigen Bürger doch mehr als genügend Quartiere für die Festtheilnehmer von auswärts bereit gestellt. Um 4 Uhr Nachmittags fand eine Sitzung des Hauptvorstandes im Saale des neuen Rathhauses statt. Um 6 Uhr wurde ein Abendgottesdienst in der Stadtkirche gehalten. Das herrliche Gotteshaus mit seinem stattlichen neuen Thurm, seinem großen Relief des Christuskopfes über dem Eingange und der feinen, lauberen, reichgeschmückten und würdigen Ausstattung in seinem Inneren machte auf die Fremden den angenehmsten Eindruck.

In der Sitzung, die von den Herren Pastoren Heinicke und Hildebrandt gehalten wurde, überreichte die Festtheilnehmer die unwillkürliche Aufführung des 23. Psalmes, deren Einübung und Leitung der Herr Schulratz Haupt auf sich genommen hatte. In der Predigt begriffte der Domprediger Albert aus Halle nach dem Grusse des Pastors an den Pflemlern (Psil. 1, 1—7) den Gustav-Adolfs-Verein als einen treuen Schützen und Streitgenossen der evangelischen Kirche. Um 8 Uhr versammelten sich die Herren Abgeordneten mit dem Hauptvorstande auf der nahen Zimtenburg zu einer vertraulichen Konferenz, in der die Legitimation der Festler geprüft und darüber beraten wurde, wie man der leider vorhandenen Abnahme der Gustav-Adolfs-Kollekte am Reformationsfeste (seit 1834 gegen 100 M.) wirksam zu steuern vermöchte. Leider aber währten diese Verhandlungen so lange, daß für den sonst wohl üblichen freundschaftlichen Austausch zwischen den zusammengekommenen Freunden des Vereins, ob auch der schöne Abend und der liebliche Platz unter den Bäumen der Zimtenburg sehr dazu einlud, keine Zeit übrig blieb wurde.

— In der gestern in Merseburg stattgehabten ordentlichen Generalversammlung der Zuderfabrik Körbischdorf wurde der Geschäftsbericht ohne Debatte entgegengenommen, einstimmig Decharge erteilt und die statutenmäßig auszuführenden Mitglieder des Aufsichtsraths einstimmig wieder gewählt.

Nachtrag.

Halle, 31. Juli. Der „Königschen Zeitung“ wird aus Konstantinopel vom 31. Juli telegraphirt, daß bei Zent Zagra, wohin sich die Russen von Karasunar zurückgezogen hätten, eine große Schlacht stattgefunden habe, in welcher die Russen total geschlagen seien. Weitere Details fehlen noch.

Wien, 31. Juli. Der heutige Ministerrat beschloß einstimmig die partielle Mobilisirung, den Grafen Andrássy autorisirend, dieselbe nach Ermessen auszuführen. Zur Kostendeckung werden zunächst „Central-Altkoa“ (Werke, die sowohl Defensiv als Ungarn betreffen) gegen 8 Millionen verpfändet. Weiter verlannt, daß Serbien, Bosnien, die Herzegovina und Albanien als innerhalb der österreichischen Interessensphäre befänglich erklärt wurden. Rußland und Deutschland hätten dem Wiener Kabinett keine Aenderung in ihrer Haltung ohne österreichische Zustimmung bindend zugesichert. In maßgebenden Kreisen behauptet man übrigens, daß Rußland jenseit die Türkei wegen der Erhöhung militärischer und finanzieller Mittel in nicht ferner Zeit genötigt sein würden, die Feindseligkeiten einzustellen und die Friedensvermittlung anzubahnen. Man besorge hier jedoch vorher neuerliche anti-russische Aufstände in den oben erwähnten Provinzen, und in deren Befolge ähnliche Grauel wie im Vorjahr in Bulgarien. Zur machvollsten Verhinderung solcher Eventualitäten sei daher eine rasche Mobilisirung der südbölgenschen Truppenkörper notwendig. (Verl. Tabl. — S. u.)

Original-Telegramme des Halleschen Tageblattes.

Wien, 1. August. Die Journale melden übereinstimmend, der getrigte Ministerrat habe weder eine allgemeine noch eine theilweise Mobilisirung beschlossen. Andrássy, dessen Politik vollständig gebilligt wurde, erregt nur die Ermächtigung, event. eine Verstärkung der an der Südgrenze ebeolonirten Truppen eintreten zu lassen. Gleichzeitig wurde bezüglich der auf etwa 25 Millionen veranschlagten Kosten der eventuellen Mobilisirung von vier Divisionen Verhandlung gepflogen.

Wien, den 1. August. Das Tageblatt meldet, die Nachricht von einem großen Siege der Russen am Kompaß ist unbefätigt geblieben; bei Nischinad herrscht vollkommene Ruhe.

London. Nach einer Meldung aus Konstantinopel hat der Minister des Aeußeren seine Demission eingereicht; Serber Pascha ist zu seinem Nachfolger ernannt.

Bemerktes.

— Gegen das Tabakrauchen der Jugend ist beim französischen Parlament von Seiten eines Vereines eine Petition eingereicht worden, worin beantragt wird, allen Jünglingen unter 16 Jahren das Rauchen auf öffentlichen Plätzen bei Strafe zu verbieten. Als Grund dafür wird auf den nachtheiligen Einfluß des Rauchens auf die Gesundheit junger Leute hingewiesen. Der „B. A.“ fügt hinzu, daß das Rauchen auch auf das Betragen der jungen Leute den allernüchternsten Einfluß übe. Ein Junge, der sich einen Glimmstengel in den Mund steckt, glaubt es seiner Würde nunmehr schuldig zu sein, sich recht pösig und led zu benehmen, um auch in dieser Hinsicht seine Gerechtheit und Selbstständigkeit zu dokumentieren. Man sehe sich die Sonntags in unseren Straßen promeniirenden 14- bis 16jährigen Cigarrenraucher an und man wird glauben, daß das die besten Brüder nicht sind. Ein Gehe, wie man's in Frankreich verlangt, brauchen wir nicht, wenn das Publikum seinen Unwillen über hervorretende Bengelhaftigkeit nur nicht schüchtern zurückhält, sondern ungeachtet sein Mißfallen bemerkbar macht.

Böththätigkeit.

Mit herzlichem Danke bezeichne ich hiermit den Empfang der 20 M., welche sich am 7. Trinitatissonntage im Becken vorgefunden haben. G. Hoffmann, Pastor.

Submissions-Anzeige.

Lieferung von Raup-Fourage, Vitualien, Fleisch, Speck, Wälschholz u. Lagerholz für die Magazinsorte Stößen, Zeig und Altenburg während der Herbstmonate der 8. Division. Termin 7. August. Kgl. Intendantur der 8. Division. Eppendorfer Grund. (Original-Anzeige in der Exped. d. Bl.)

(Eingefandt.)

Halle, den 1. August. Der Besuch, den uns der „Leipziger Sängerbund“ zugebracht hatte und auf den wir schon aufmerksam machten, fand unter sehr zahlreicher Theilnahme am vergangenen Sonntage statt. Ein Entzagen brachte am frühen Morgen die prächtige Sängerschicht, begleitet von den übrigen und vielen Gästen. Am Abendhause von einem Musikförs empfangen, zog man nach dem Ufer der Saale und erreichte auf Gondeln bald die Nachmittagsinsel, wo das fröhlichst eingekommen wurde. Nach kurzem Verweilen auf dieser Insel begab man sich nach Weidichenstein, um in der Brunneri daselbst eine Bierprobe vorzunehmen. In Bad Weidichenstein war ein längerer Aufenthalt, weil hier Wettschänge der einzelnen bei dem Bund beteiligten Vereine veranstaltet werden sollten. Es muß zugestanden werden, daß die Vereine im Allgemeinen recht Braues leisteten, wenn auch einzelnen Vorzügen deutliche Ansprache des Terres und Keimbild fehlte. In den Einzelvorträgen beteiligte sich auch der Frauenchorverein „Viola“, der sich dem Bunde als Gast angeschlossen hatte. Dieser Verein gab uns zwei Veder zum Wehen, welche mit sümmlichen Brauos belohnt wurden. Das Entzagen des Wettschanges des Leipziger Sängerbundes sollte aber das Merkmal zum Feiernbzugeller sein. Man nahm hier das Mittagessen ein und wir waren erfreut, daß der Wirth des Etablissements Alle zufrieden zu stellen vermochte, obgleich außer den angemeldeten Gästen noch 200 Personen gespeist sein wollten, welche nicht vorher angemeldet waren. Von Nachmittags 3 Uhr an trug der Bund abwechselnd mit einem Musikförs Männergesänge vor, welche unter tüchtiger Leitung des Bundes-Dirigenten Herrn Schmidt-Wallendorf vorzüglich ausgeführt wurden und ihre volle Anerkennung bei dem auch von Halle anwesenden Publikum fanden. Auch erfreute uns die „Viola“ mit zwei rein und exalt ausgeführten Liedern, die natürlich auch mit Beifall aufgenommen wurden. Am Abend schieden die unermüdbaren Sänger von uns mit der Genußgabung, von ihrem Vorstande umfänglich geleitet worden zu sein; wir wünschten, daß der Bund so fortwähren möge in seinen Weizeubungen, den Männergesang zu kultivieren. Wir haben geföhlt, daß nur mehrere Vereine verbunden etwas Großes ausrichten können und daß Einigkeit stark macht. Der Verein „Viola“ hat uns gezeigt, daß es möglich ist, auch in Damentreisen den mehrstimmigen Gesang zu pflegen und darin Etwas zu leisten. Wir rufen unseren lieben Gästen ein „Gütd auf“ zu und hoffen, sie bald wieder in unseren Mauern begrüßen zu dürfen. r.

Eine fremdliche Wohnung, 3 Stuben, 3 Kammern, Waube u. f. w., ist in einem anständigen Hause zum 1. October zu vermieten. Näheres Taubengasse 17b, II. Hohe Parterre-Wohnung, 3 St., 8, Küche u. Zub., zum Comptoir geeignet, sof. zu verm. u. 1. October zu beziehen Bahnhöfstr. 12. Ein Vogis, 1 Etude, 2 Kammern, Küche, foglich zu beziehen Ackerstraße 5. Ein Vogis v. St., 1 K., 8. und Zubeför zu vermieten Deligierstraße 6a. Eine Wohnung in der Nähe des Wasserhauses an ruhige Leute für 60 M. zu verm. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

1 Etude, K. und Zubeför Saalberg 2. Eine Wohnung für 60 M. zum 1. October zu vermieten Geißstraße 50. 1 Wohnung zu 36 M. 1. October zu bez. Stieg 9. Das f. Häfner u. Häfne zu verm. Möbl. Stübchen von e. einz. Herrn sofort zu bez. Preis 2 1/2 M. Leipzigerstr. 66 I. Am 1. October zu bez. 1 St. mit etwas Zubeh. Näheres gr. Ulrichstr. 47, II., I. Gut möbl. Zimmer Niemeperstr. 10, III. Chambre garnie in Mitte der Stadt (S. 52406.) alter Markt 2, II. Möbl. Zimmer sofort oder später zu verm. Königsstraße 20 c I.

Mühlweg 11 ist eine möblierte Wohnung von 4 Päden, ganz oder getheilt, zu verm. Möbl. Wohnung sofort an einen Herrn zu vermieten Leipzigerstraße 19, III. Möbl. St. m. B. sof. Landweperstr. 18. Möbl. Stube u. K. (part.) Schillerhof 5. Eine Stube mit oder ohne Möbel sofort zu beziehen Steinthor, Grünstraße 3. Eine fein möbl. Stube und Kammer sofort zu beziehen Mittelwache 9. Eine gut möbl. Stube, part., zu verm. u. sofort zu beziehen Barfüßerstraße 15. Heintliche gute Betten verm. Mittelwache 9.

Anst. Schlafstelle offen Fleischerstraße 29. Anst. Schlafstellen m. K. Bodenpferner 2. Anst. Schlafst. m. Kof. Marienstr. 1, Hof II. Zur Zufriedenheit 15. Rathengasse 15. empfiehlt Ihnen werthen Gästen jeden Abend Zingeltangel, Mittagstisch, Bier ff. W. Rüplich. Heute Morgen entschlies faust nach kurzem aber schweren Leiden unsere gute Schwester und Nichte Friederike Brunnstode. Halle, den 1. August 1877. Die Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen Schutzpocken-Zimpfungen finden von jetzt ab nur noch **Mittwochs von 3 bis 4 Uhr Nachmittags** in dem Saale des Volksschulgebäudes statt. Halle, am 30. Juli 1877. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wegen Ausführung von Kanal-Arbeiten wird der zwischen dem Kleinschmieden und der Schulgasse belegene Theil der gr. Ulrichsstraße von Montag den 6. August cr. ab bis zur Beendigung der betreffenden Arbeiten für Reiter und Fuhrwerke gesperrt. Halle, am 30. Juli 1877. Die Polizei-Verwaltung.

Submission.

Die Lieferung von ca. 60 Tausend Stück besser hartgebrannter rother Mauerziegel im Normalmaß zur Reparatur des schadhaften Gasbehälters auf der hiesigen städtischen Filial-Gasanstalt soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Restentlagen wollen ihre Offerten versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, nebst Probestein bis zum Submissions-Termin am

Dienstag den 7. August 1877 Nachmittags 4 1/2 Uhr

auf dem Special-Bureau der Filial-Gasanstalt einreichen, wofelbst die Submissions-Bedingungen in den Büreaufunden zur Einsicht offen liegen. Halle, den 31. Juli 1877.

Der Stadtbaurath. W. Schulz.

Submission.

Die Herstellung der behufs Umgehung des schadhaften Gasbehälters auf der städtischen Filial-Gasanstalt mit 7 eisernen Reifen erforderlichen Mauer-Arbeiten, veranschlagt zu 1750 Mark, soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Restentlagen wollen ihre Offerten, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum Submissions-Termin am

Dienstag den 7. August 1877 Nachmittags 4 Uhr

auf dem Special-Bureau der Filial-Gasanstalt einreichen, wofelbst die Submissions-Bedingungen nebst Zeichnung und Kostenanschlag in den Büreaufunden zur Einsicht offen liegen. Halle, den 31. Juli 1877.

Der Stadtbaurath. W. Schulz.

Submission.

Die Lieferung von ca. 220 Tonnen bestem Stettiner Portland-Cement „Stern“ von 200 Kilo Bruttogewicht zur Reparatur des schadhaften Gasbehälters auf der hiesigen städtischen Filial-Gasanstalt soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Restentlagen wollen ihre Offerten, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum Submissions-Termin am

Dienstag den 7. August 1877 Nachmittags 3 1/2 Uhr

auf dem Special-Bureau der Filial-Gasanstalt einreichen, wofelbst die Submissions-Bedingungen in den Büreaufunden zur Einsicht offen liegen. Halle, den 31. Juli 1877.

Der Stadtbaurath. W. Schulz.

Bekanntmachung.

Den Herren Gemeindevorstehern wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß sämtliche Anträge auf Aufnahme neuer Gebäude in die Magdeburgische Land-Feuer-Societät, sowie auf Veränderung der Versicherungssummen schon aufgenommener Gebäude längstens bis zum 1. September cr. bei mir eingehen müssen. Die Herren Gemeindevorsteher haben dies den Interessenten unverzüglich mitzuthellen, die Anträge rechtzeitig entgegenzunehmen und mir demnachst vor dem obenbezeichneten Termin einzureichen. Halle a/S., den 28. Juli 1877.

Der Feuer-Societäts-Director, Königl. Landrath des Saalkreises. J. B.: Der Kreis-Deputirte. Neubaur.

Bekanntmachung.

Wegen Reparatur der Fährde über die Passage aber die Saale bei Brachwitz für Gelehrte u. von heute bis **Mittwoch den 8. August cr.** gesperrt. Brachwitz, den 1. August 1877.

Der Amts-Vorsteher. gez. C. Wenzel.

Bekanntmachung.

Dienstag den 7. August d. Js. von 10 Uhr Vormittags ab sollen hieselbst ungefähr 100 Gestühpferde, bestehend aus Mutterthieren (meistens bedeckt), vierjährigen Hengsten und Stuten und jüngeren Fohlen, meistens gegen Barzahlung verkauft werden. Sämmtliche vierjährigen und älteren Pferde sind mehr oder weniger geritten. Die zu verkaufenden Pferde werden am 6ten August von 7 bis 10 Uhr Morgens geritten, sowie am 6ten und 7ten August Nachmittags von 3 bis 6 Uhr auf Wunsch an der Hand gezeigt. Für Personenerleichterung zu den bezüglichen Tagen vom und zum Bahnhofs wird am 6ten, 7ten und 7ten August gestattet sein. Trakegnen, den 27. Mai 1877.

Der Landstallmeister. (gez.) von Dassel.

Arbeiter

Fleißige, kräftige erhalten bei gutem Lohn sofort Beschäftigung in der Maschinenzelei von

Gebr. Randohr

in Wansleben bei Teuchentzhal.

Ein Lohnkellner

für jeden Abend wird gesucht. Restaurant Prinz Carl.

Kellnerburichen, j. Hausknechte sucht A. Herrmann, Trödel 19.

Ein junger Mann von 15-16 Jahren kann zum 15. d. als kleiner Hausdiener in einem Hotel Stellung erhalten. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein Burche von 16 bis 17 Jahren wird für eine Leberhandlung zum sofortigen Eintritt gesucht. Zu melden 7-11 in den Läden der „Forell“-Wende von 6-7 Uhr u. Morgens von 7-9 Uhr.

Blätterinnen auf Newwäse im Hause verlangt. H i g a r d W a h l, Geißstr. 2.

Ein ordentl. Mädchen, 15-17 Jahr alt, zum 15. August gesucht Merseburgerstr. 18, p.

Ein ordentliches arbeitsames Dienstmädchen wird sofort gesucht. Scharrngasse 7, parterre.

Ein junges Mädchen wird für ein kleines Kind gesucht von Frau Reich, Klausdorferstraße 20.

Ein junges anst. Mädchen, w. d. Wirtsch. versch., wird nach ausw. zum 1. October gef. Zu erfragen H. Märkerstraße 2.

Junge Mädchen, auf Oberhänden geübt, finden Beschäftigung Trödel 14, II.

Ein ordentliches Dienstmädchen mit gut. Zeugn. per 15. August für Küche u. häusliche Arbeit gesucht. Leipzigerstraße 14 im Hutgeschäft.

Aufwartung gesucht. Näh. Geißstr. 72, J. I.

Kellnerburichen sucht zum sofort. Eintritt; Mädchen mit gut. Aufst. sind. sof., 1. Sept. u. 1. Oct. gute Stellen durch Frau Deparade, gr. Schlamme 10.

Ein Kellner, der Caution leistet, sucht eine Stelle als Buffet-Kellner. Gest. Offerten unter Nr. 18 erbeten an Gaalenstein & Vogler, gr. Märkerstr. 7.

2 gesunde Ammen wünschen sofort Stell. d. Frau Wölscher, Kuttelshofstr. 5.

Ein junges anst. Mädchen (Kaufmannstochter) wünscht recht bald Stellung in einem Geschäft d. Fr. Wölscher, Kuttelshofstr. 5.

Ein junges anständiges Mädchen, welches in vielen weiblichen Handarbeiten geübt ist, sucht Stellung als Verkäuferin oder dergleichen. Gehalt wird nicht beansprucht. Zu erfragen gr. Ulrichsstraße 58, I, bei F. Schauer.

Ein ordentlicher Burche vom Lande sucht Stellung als Kaufburche. Näh. Mittelwache 10.

Eine Witwe sucht Beschäftig. im Waschen und Scheuern. Näh. Königstr. 18, I links.

Der 2te Stock gr. Steinstraße 73, aus 5 Stuben, 6 Kammern, Küche, Boden, Badsthaus, Keller u. großem ver-schließb. Entrée besteh., zum 1. October zu vermieten.

Die zweite Etage mit Garten im Hause Grünstraße 3 vor dem Steinthor 1. October zu beziehen.

Ein herrschaftliches Logis zum 1. October zu vermieten. Zu erfragen Leipzigerstraße 102 im Hutgeschäft.

Zum 1. October ist die bequem eingerichtete 1. Etage mit Garten zu vermieten. Steinweg 13, p.

Einer der größten und elegantesten Läden in der Poststraße ist für 500 1/2 jährlichen Mietzins sofort oder 1. October zu vermieten. Näheres bei H. 52443.

Gaalenstein & Vogler, gr. Märkerstr. 7. Leipzigerstraße 7 ist die Hälfte der 3. Etage, bestehend aus 2 freundlichen, vornehmlich belegenen Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, zum 1. October a. e. zu beziehen. S. C. Weddy-Pünke.

Ein kleiner, aber sehr eleganter Laden in bester Geschäftslage ist für 300 M. zum 1. October a. e. zu beziehen. S. C. Weddy-Pünke, Leipzigerstraße 7.

5 Stuben, 4 Kammern, R., Zubeh., nebst Gartenben., auch getheilt, zum 1. October zu verm. Magdeburgerstr. 27, v. Freyberg's G. Wuchererstraße 3

ist in der 2. Etage eine schöne Mittelwoh-nung zu vermieten. Näheres in der Annoncen-Expedition von

W. Triel, Neue Promenade 14, I. Eine Wohnung von 2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör, am Bahnhofs gelegen, ist für 60 1/2 zu vermieten und 1. October zu beziehen. Näheres Magdeburgerstraße 4 bei

Kaufhag. Leipzigerstraße Nr. 14 ist die 3. Etage per 1. August oder 1. October zu vermieten.

Eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus Salon, 4 Stuben, 5 Kammern ist zu vermieten u. sofort oder 1. October zu beziehen. Bernburgerstraße 14.

Die 2te Etage des Hauses Harz 22 ist für 170 1/2 zu vermieten. Das Nähere zu erfragen Karlsstraße 21a, I. Et.

Schwidrigstraße 12 sind 2 herrschaftliche Wohnungen zu vermieten, auf Verlangen auch Pferde- und Wagenremise. (H. 52411.)

Wohnung zu 130 1/2 1. Octbr. Markt 17.

Berggasse 1 eine Wohnung, part., von 2 St., 3 K., R. u. Keller zum 1. October zu vermieten. Dagegen eine Hofwohnung, 2 St., R., K., Keller zum 1. October zu vermieten. Näheres in der Restauration Kasselstr.

Grasweg 14 ist die 1. Etage per 1. Oct. (Mietzpreis 80 1/2) zu vermieten. (H. 52441)

Eine eleg. möbl. Stube mit K., Bad-Etage, vorabh., billig zu verm. Königstr. 22/23, I.

Anständige Schlafstellen mit oder ohne Kost Schulgasse 1.

Eine geräumige Parterre-Wohnung, welche sich zu einem Geschäft eignet, wird bis 1. October cr. gesucht. Offerten mit Preisangabe unter P. 252 bei J. Bard & Comp., Leipzigerstraße 106, niederzulegen.

Obere Leipzigerstr. Wohnung, bestehend in 7 Zimmern, zu vermieten, Preis 480 M. Näheres Königstraße 33, I.

Aden-Gesuch. Ein Aden ohne Wohnung am Markte wird 1. October oder Neujahr zu pachten gesucht. Adressen unter H. M. Exped. d. Bl.

2 einzelne Damen suchen zum 1. October c. 2 Stuben, Kammer, Küche u. im Preise von ca. 80 1/2 Off. P. 30 Exped. d. Bl.

Eine möbl. Stube und Kammer wird von 2 Herren zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter P. Sch. Exped. d. Bl.

Gesucht wird sofort oder später zu übernehmen eine Restauration

in frequenter Lage zum Preise von 300 bis 400 1/2. Hierauf bezügliche Offerten wolle man baldigst unter Ciffre B. M. Nr. 104 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Schüler für Gesangs- u. Klavier-Unterricht nimmt nach am Elisabeth Thon, sub Adr. Pastor am Thon in Siebichenstein, Rainstraße 17, großes Parterre.

Ein Sommer-Jaquet ist verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl.

Vor einiger Zeit übernahm der Restaurateur S. Schmidt hier die Garten- und Restaurationslokale zum Volks-Garten, gr. Ulrichsstraße 11, und ersuchte dieselben unter der Firma Schmidt's Garten. Da die inneren Restaurationslokale wie auch der Garten auf das Eleganteste hergerichtet sind, so ist der Aufenthalt ein wirklich angenehmer geworden.

Schmidt's Garten kann man mit Recht als anständiges Lokal empfehlen. Auch ist bereits der Besuch von Tag zu Tag größer geworden, denn der neue Inhaber versteht neben Verabreichung eines hochfeinen Glases Bier sich bei den Gästen durch seine Aufmerksamkeit so beliebt zu machen, daß man wohl nicht gut vorübergehen kann, ohne den Anteil zu theilen. Auch wird von einer hiesigen Giebelfabrik jeden Mittwoch Gesangsabend im Garten abgehalten, wo die Gäste bei freiem Eintritt durch den Gesang emlicher und heiterer Lieder auf das Angenehmste unterhalten werden. Den Zuspruch, welchen sich der Anteil hier verschafft, wird er sich wohl für femer zu erhalten suchen.

C. K. Durch die Geburt eines gesunden Söhnchens wurden wir heute hoch erfreut. Halle, den 31. Juli 1877. Friedr. Glühich und Frau geb. Guth.

Bad Wittekind.

Freitag den 3. August.

Zum Besten der Cheresen-Stiftung.

Grosses Concert (im Cursaale)

unter gefälliger Mitwirkung der Claviervirtuosin Fräulein Anna Rilke aus Leipzig und der Herzogl. Hofopernsängerin Fräulein Franziska Krienitz aus Coburg, sowie der Capelle des Stadtmusik-director Herrn W. Halle.

Anfang 5 Uhr Nachm. Nummerirter Platz 1 M. 50 Pfg. Nichtnummerirter Platz 1 Mark. — Programm in späteren Anzeigen.

Extrazüge nach Berlin, Hamburg (Helgoland) und Thale a. Harz.

1) Am Sonnabend den 4. August 2 Uhr Nachm. nach Berlin und Hamburg, Fahrpreis nach Berlin auf 3 Tage III. Cl. 5 M., II. Cl. 7 M. 50 1/2 hin und zurück. Fahrpreis nach Hamburg auf 3 Wochen, Fahrpreis-Übersetzung, Schnellzugbenutzung III. Cl. 17 M., II. Cl. 26 M. 50 1/2 hin u. zurück.

2) Am Sonntag den 5. August 6 Uhr früh nach Berlin (Potsdam) auf 6 Tage III. Cl. 5 M., II. Cl. 7 M. 50 1/2 hin und zurück.

3) Am Sonntag den 5. August 6 Uhr früh letzte Extrazug nach Thale a. Harz III. Cl. 2 M. 50 1/2, II. Cl. 3 M. 75 1/2.

Billets, sowie Programme und Niesel's Führer durch Berlin, à 50 1/2 nur bis Donnerstag bei Steinbrecher & Jasper, Eigarren-Handlung, am Markt (später pro Billet 50 1/2 mehr).

An Bahnhof findet kein Verkauf statt.

Für die Redaction verantwortlich C. Bobardt. — Expedition im Waisenhaus. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.